

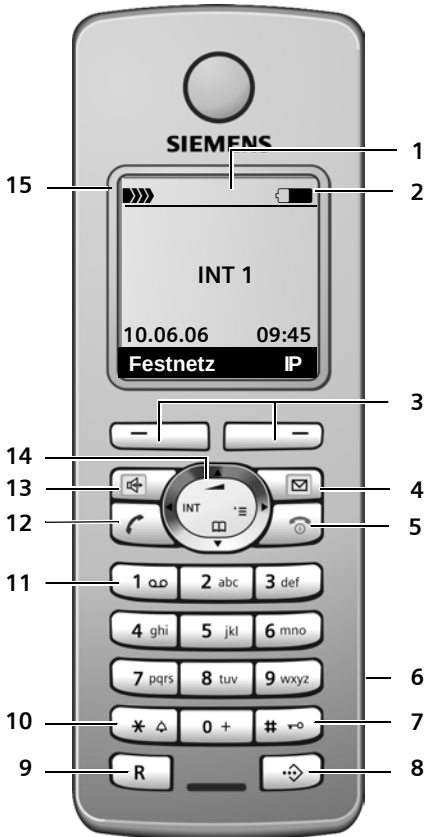
Issued by
Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG
Schlavenhorst 66
D-46395 Bocholt

© Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG 2007
All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

www.siemens.com/gigaset



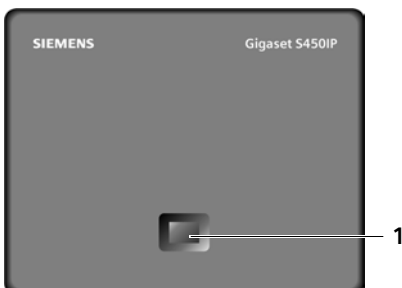
Kurzübersicht Mobilteil



Tasten Mobilteil

- 1 **Display** im Ruhezustand (Beispiel)
- 2 **Ladezustand des Akkus**
 [Battery Icon] (1/3 voll bis voll)
 [Battery Icon] blinkt: Akku fast leer
 [Battery Icon] blinkt: Akku wird geladen
- 3 **Display-Tasten** (S. 20)
- 4 **Nachrichten-Taste**
 Auf Anrufer- und Nachrichtenliste zugreifen
 Blinkt: neue Nachricht oder neuer Anruf
- 5 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**
 Gespräch beenden, Funktion abbrechen, eine Menü-Ebene zurück (kurz drücken), in Ruhezustand zurück (lang drücken), Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand lang drücken)
- 6 **Anschlussbuchse für Headset**
- 7 **Raute-Taste**
 Tastensperre ein/aus (lang drücken, S. 20)
 Wechsel zwischen Groß-, Klein- und Ziffernschreibung bei Texteingabe
- 8 **Call-by-Call-Listen-Taste** (nicht für VoIP)
 Call-by-Call-Liste öffnen
- 9 **R-Taste** (nicht für VoIP)
 Flash eingeben (kurz drücken)
 Pause eingeben (lang drücken)
- 10 **Stern-Taste**
 Klingeltöne ein/aus (im Ruhezustand lang drücken)
 Tabelle der Sonderzeichen öffnen
- 11 **Taste 1** (lang drücken)
 Netz-Anrufbeantworter anrufen
- 12 **Abheben-Taste**
 Gespräch annehmen, Wahlwiederholungsliste öffnen (im Ruhezustand kurz drücken), Verbindungstyp wählen und Wählen einleiten (nach Nummerneingabe kurz/lang drücken, S. 18)
- 13 **Freisprech-Taste**
 Wechseln zwischen Hörer-/Freisprechmodus
 Leuchtet: Freisprechen eingeschaltet
 Blinkt: ankommender Ruf
- 14 **Steuer-Taste** (S. 20)
- 15 **Empfangsstärke**
 [Signal Icon] (gering bis hoch)
 [Signal Icon] blinkt: kein Empfang

Kurzübersicht Basis



Taste Basis

- 1 **Paging-Taste**
 Leuchtet: LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist mit Router verbunden)
 Blinkt:
 Datenübertragung auf LAN-Verbindung
Kurz drücken: Paging starten
Lang drücken:
 Basis in Anmelde-Modus versetzen

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht Mobilteil	1
Kurzübersicht Basis	1
Sicherheitshinweise	3
Gigaset S450 IP – mehr als nur Telefonieren	4
VoIP – über das Internet telefonieren	5
Gigaset Home Control	5
Erste Schritte	6
Verpackungsinhalt	6
Mobilteil in Betrieb nehmen	6
Basis aufstellen	8
Basis anschließen	9
Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen	11
Menü-Übersicht	15
Über VoIP und Festnetz telefonieren	18
Extern anrufen	18
Gespräch beenden	18
Anruf annehmen	19
Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln	19
Notrufnummern einstellen und wählen	19
Mobilteil bedienen	20
Mobilteil ein-/ausschalten	20
Tastensperre ein-/ausschalten	20
Steuer-Taste	20
Display-Tasten	20
Zurück in den Ruhezustand	20
VoIP-Telefonie über das Gigaset.net	21
Gigaset.net-Telefonbuch anrufen ...	21
Eigenen Namen eintragen	21
Telefonbuch und Listen nutzen ..	22
Telefonbuch	22
Online-Telefon-Verzeichnisse nutzen .	23
Wahlwiederholungsliste	23

Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen	24
Mit Telefonbuch/Liste wählen	24
SMS (Textmeldungen)	25
SMS schreiben/sendenspeichern	25
SMS empfangen/lesen	26
SMS-Listen verwalten	26
Benachrichtigung via SMS	26
E-Mail-Benachrichtigungen ...	27
Zugangsdaten zum Posteingangsserver eintragen	27
Posteingangsliste öffnen	27
Messenger	28
Verbindung aufbauen, online gehen .	28
Buddy-Liste öffnen und chatten	28
Nachrichten empfangen	29
Nachrichten schreiben/sendens	29
Buddy anrufen	29
Verbindung abbauen, offline gehen .	29
Mobilteil/Basis einstellen	30
Display-Tasten des Mobilteils ändern .	30
Sprachlautstärke ändern	30
Klingeltöne einstellen	30
Hinweistöne ein-/ausschalten	31
Wecker einstellen	31
System-PIN der Basis ändern	31
Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen	31
Basis in Lieferzustand zurücksetzen ..	32
Standardverbindung einstellen	32
MAC-Adresse der Basis abfragen	32
Web-Konfigurator	33
PC mit dem Web-Konfigurator verbinden	33
Abmelden	33
Web-Konfigurator-Funktionen	33
Anhang	36
Pflege	36
Kontakt mit Flüssigkeit	36
Fragen und Antworten	36
Kundenservice (Customer Care)	36
Zulassung	37
Garantie-Urkunde	37
Technische Daten	38
Gigaset S450 IP – Freie Software	39

Sicherheitshinweise

Achtung:

Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.
 Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Telefons auf.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, wie auf der Unterseite der Basis angegeben.



Legen Sie nur die **empfohlenen, aufladbaren Akkus** des gleichen Typs (S. 38) ein!
 D.h. keinen anderen Akkutyp und keine nicht wieder aufladbaren Batterien, da erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind.



Legen Sie die wieder aufladbaren Akkus richtig gepolt ein und verwenden Sie sie gemäß dieser Bedienungsanleitung (Symbole sind im bzw. am Akkufach des Mobilteils angebracht, S. 6).



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z.B. Arztpraxis.



Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.

Das Mobilteil kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummtönen verursachen.



Stellen Sie die Basis nicht in Bädern oder Duschräumen auf. Mobilteil und Basis sind nicht spritzwassergeschützt (S. 36).



Nutzen Sie das Telefon nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z.B. Lackierereien.



Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.



Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.

Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfallemers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Hinweis:

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern nicht gewählt werden!

Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.

Gigaset S450 IP – mehr als nur Telefonieren

Ihr Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl über das Festnetz als auch (kostengünstig) **ohne PC** über das Internet (VoIP) zu telefonieren.

Ihr Telefon kann noch viel mehr:

- ◆ Entscheiden Sie bei jedem Anruf **per Knopfdruck**, ob Sie über Festnetz oder Internet telefonieren wollen (S. 18).
- ◆ Melden Sie bis zu **sechs** Mobilteile an Ihrer Basis an. Mit Ihrer Basis können Sie gleichzeitig zwei Gespräche über VoIP oder ein Gespräch über Festnetz und ein Gespräch über VoIP führen.
- ◆ **Multiline:** Richten Sie für jedes Mitglied Ihrer Familie einen eigenen VoIP-Account mit eigener VoIP-Rufnummer ein (bis zu sechs Accounts bei verschiedenen VoIP-Providern). Zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer ist Ihr Telefon dann über bis zu **sieben verschiedene Rufnummern** erreichbar, die Sie den einzelnen Mobilteilen zuordnen können. Wird ein Mitglied Ihrer Familie unter seiner Nummer angerufen, klingelt nur sein Mobilteil.
- ◆ Nutzen Sie das gigaset.net für VoIP-Anrufe. Verbinden Sie Ihr Telefon mit Stromversorgung und Internet und telefonieren Sie – ohne weitere Einstellungen – kostenfrei im gigaset.net (S. 21).
- ◆ Konfigurieren Sie den Anschluss des Telefons für VoIP **ohne PC**. Der Verbindungsassistent Ihres Telefons lädt allgemeine Daten Ihres VoIP-Providers aus dem Internet und führt Sie bei der Eingabe Ihrer persönlichen Daten (VoIP-/SIP-Account). So wird Ihnen der Einstieg in VoIP leicht gemacht (S. 11).
- ◆ Nehmen Sie ggf. weitere Einstellungen für VoIP am PC vor. Das Telefon bietet ein Web-Interface (**Web-Konfigurator**), auf das Sie mit dem Web-Browser Ihres PCs zugreifen können (S. 33).

- ◆ Vergeben Sie ein eigenes Passwort (**System-PIN**), um Ihr Gerät und den Web-Konfigurator vor unberechtigten Zugriffen zu schützen (S. 31).
- ◆ Versenden und empfangen Sie **SMS** über das Festnetz (S. 25).
- ◆ Nutzen Sie an Ihrem Mobilteil **Instant Messaging**. Gehen Sie online und sehen Sie, welche Ihrer Messenger-Kontakte (Buddies) ebenfalls online sind. Chatten Sie mit Ihren Buddies, senden und empfangen Sie Kurznachrichten, oder rufen Sie sie an (S. 28).
- ◆ Lassen Sie sich von Ihrem Telefon **ohne PC** über neue **E-Mail**-Nachrichten in Ihrer Mailbox informieren (S. 27).
- ◆ Speichern Sie bis zu 150 Nummern und Namen in Ihrem Mobilteil (S. 22).
- ◆ Laden Sie Ihre Outlook-Kontakte vom PC auf Ihr Mobilteil. Oder sichern Sie das Mobilteil-Telefonbuch auf Ihren PC.
- ◆ Belegen Sie die Tasten des Telefons mit wichtigen Rufnummern. Die Wahl der Rufnummer erfolgt dann mit einem Tastendruck (S. 22).
- ◆ Halten Sie beim Telefonieren Ihre Hände frei. Nutzen Sie die Freisprechfunktion Ihres Mobilteils oder telefonieren Sie bequem mit Headset (Zubehör, nicht im Lieferumfang enthalten).
- ◆ Halten Sie Ihr Telefon auf dem neuesten Stand. Lassen Sie sich über **Firmware-Updates** im Internet informieren und laden Sie diese auf Ihr Telefon.
- ◆ Verwenden Sie Ihr Mobilteil als Wecker (S. 31).

Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

Ihr Gigaset S450 IP bietet **erhöhte Sicherheit vor Viren** aus dem Internet durch sein geschütztes Betriebssystem.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Telefon!

VoIP – über das Internet telefonieren

Bei VoIP (**V**oice **o**ver **I**nternet **P**rotocol) führen Sie Ihre Gespräche nicht über eine feste Verbindung wie im Telefonnetz, sondern Ihr Gespräch wird in Form von Datenpaketen über das Internet übermittelt.

Mit Ihrem Telefon können Sie alle Vorteile von VoIP nutzen:

- ◆ Sie können kostengünstig und in hoher Sprachqualität mit Teilnehmern im Internet, im Festnetz und im Mobilfunknetz telefonieren.
- ◆ Von Ihrem VoIP-Provider erhalten Sie persönliche Nummern, unter denen Sie aus dem Internet, dem Festnetz und jedem Mobilfunknetz erreichbar sind.

Um VoIP nutzen zu können, benötigen Sie Folgendes:

- ◆ Einen Breitband-Internet-Anschluss (z.B. DSL) mit Flatrate (empfohlen) bzw. Volumenrate
- ◆ Zugang zum Internet, d.h. Sie benötigen einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet. Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:
<http://www.siemens.com/gigaset>
- ◆ Zugriff auf die Dienste eines VoIP-Providers. Eröffnen Sie bis zu sechs Accounts bei **verschiedenen** VoIP-Providern.

Gigaset Home Control

Gigaset Home Control ist der ideale Einstieg ins intelligente Wohnen.

Mit diesem Gigaset Schnurlostelefon können Sie zahlreiche Hausgeräte und Haus-technik führender Hersteller einfach und effizient bedienen:

- ◆ Zuhause wird das Schnurlostelefon zur zentralen Fernbedienung.
- ◆ Unterwegs haben Sie mit Mobil- oder Festnetztelefon die Steuerung in der Hand - weltweit und jederzeit.
Schon heute gibt es eine große Anzahl vernetzbarer Geräte führender Markenhersteller.



Achten Sie auf dieses Symbol. Produkte mit diesem Logo sind für Gigaset Home Control zertifiziert.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.gigaset-home-control.com**

Erste Schritte

Verpackungsinhalt

Die Verpackung enthält:

- ◆ eine Basis Gigaset S450 IP
- ◆ ein Mobilteil Gigaset S45
- ◆ ein Steckernetzgerät für die Basis
- ◆ eine Ladeschale inkl. Steckernetzgerät
- ◆ ein Telefonkabel
- ◆ ein Ethernet-Kabel (LAN-Kabel)
- ◆ zwei Akkus
- ◆ einen Akkudeckel
- ◆ einen Gürtelclip
- ◆ eine Kurzbedienungsanleitung

Dokumentation

Eine ausführlichere Beschreibung Ihres Gigaset S450 IP und seines Web-Konfigurators finden Sie im Internet unter:

www.siemens.com/gigaset

Diese Gesamtbeschreibung ist im PDF-Format. Zum Lesen benötigen Sie den Adobe® Reader®. Den Adobe® Reader® finden Sie im Internet unter

www.adobe.com.

Mobilteil in Betrieb nehmen



Das Display ist durch eine Folie geschützt. **Bitte Schutzfolie abziehen!**

Akkus einlegen

Achtung:

Nur die von der Siemens auf S. 38 empfohlenen aufladbaren Akkus verwenden! D.h. auf keinen Fall herkömmliche (nicht wieder aufladbare) Batterien oder andere Akkutypen, da erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z.B. der Mantel der Batterien oder der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

- ▶ Akkus richtig gepolt einsetzen (siehe schematische Darstellung).

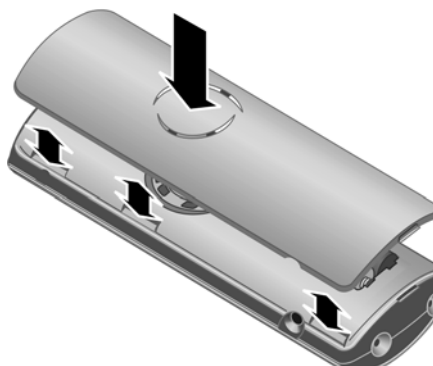
Die Polung ist im bzw. am Akkufach gekennzeichnet.



Das Mobilteil schaltet sich automatisch ein. Sie hören einen Bestätigungston.

Akkudeckel schließen

- ▶ Akkudeckel zuerst mit den seitlichen Aussparungen an den Nasen der Innenseite des Gehäuses ausrichten.
- ▶ Danach Deckel zudrücken, bis er einrastet.



Akkudeckel öffnen

- ▶ Falls montiert, Gürtelclip abnehmen.
- ▶ In die Mulde der Headsetbuchse greifen und den Akkudeckel nach oben ziehen.



Ladeschale anschließen

Wie Sie die Ladeschale anschließen und ggf. an der Wand montieren, finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung.

- ▶ Mobilteil zum Laden der Akkus in der Ladeschale stehen lassen.

Hinweise:

- Das Mobilteil darf nur in die dafür vorgesehene Ladeschale gestellt werden.
- Hat sich das Mobilteil wegen leerer Akkus abgeschaltet und wird dann in die Ladeschale gestellt, schaltet es sich automatisch ein.

Erstes Laden und Entladen der Akkus

Das Laden der Akkus wird im Display oben rechts durch Blinken des Akku-Symbols  oder  angezeigt. Während des Betriebs zeigt das Akku-Symbol den Ladezustand der Akkus an (S. 1).

Eine korrekte Anzeige des Ladezustands ist nur möglich, wenn die Akkus zunächst vollständig geladen **und** durch Gebrauch entladen werden.

- ▶ Dazu das Mobilteil so lange ununterbrochen in der Ladeschale stehen lassen, bis das Akku-Symbol im Display nicht mehr blinkt (ca. 13 h).
- ▶ Das Mobilteil aus der Ladeschale nehmen und erst wieder hineinstellen, wenn die Akkus vollständig entladen sind.

Hinweis:

Nach dem ersten Laden **und** Entladen können Sie Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch in die Ladeschale zurückstellen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Den Lade- und Entlade-Vorgang immer wiederholen, wenn Sie die Akkus aus dem Mobilteil entfernen und wieder einlegen.
- ◆ Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- ◆ Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

Hinweis:

Erläuterungen zu den in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Symbolen und Schreibweisen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

Datum und Uhrzeit einstellen

Sind am Telefon Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, wird die Display-Taste **Zeit** angezeigt. Später können Sie Datum und Uhrzeit über das Menü  einstellen.

→  **Einstellungen** → **Datum und Uhrzeit** einstellen.

- ▶ Auf **Zeit** drücken bzw. Menü öffnen.
- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Datum:

Tag, Monat und Jahr 6-stellig eingeben.

Zeit:

Stunden und Minuten 4-stellig eingeben, z. B.     für 7:15 Uhr.

Sichern Display-Taste drücken.

Datum und Uhrzeit werden im Ruhe-Display des Mobilteils angezeigt (S. 1).

Mobilteil an Basis anmelden

Ihr Mobilteil ist im Lieferzustand bereits an der Basis angemeldet.

Wie Sie weitere Mobilteile an der Basis anmelden und kostenlos intern telefonieren, ist in der ausführlichen Bedienungsanleitung beschrieben unter www.siemens.com/qigaset.

Basis aufstellen

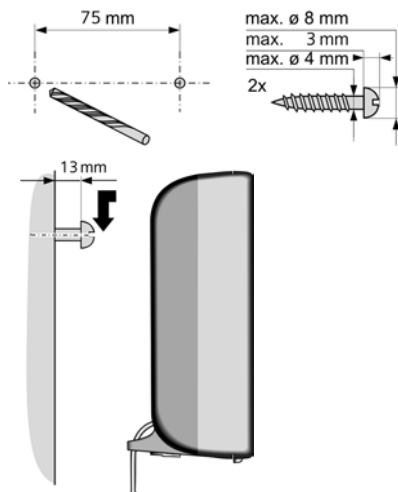
Die Basis ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- ▶ Die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses aufstellen bzw. aufhängen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkte Sonneneinstrahlung, andere elektrische Geräte.
- ◆ Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

Wandmontage der Basis



Basis anschließen

Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit Festnetz und Internet verbinden, siehe Bild 1.

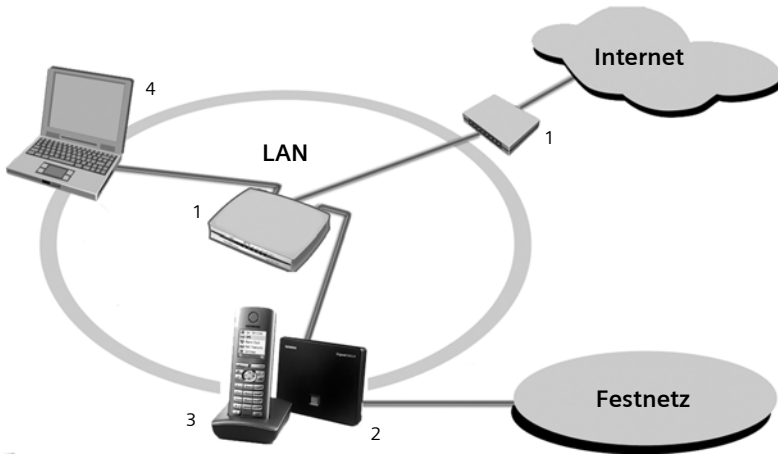


Bild 1 Anschluss des Telefons an Festnetz und Internet

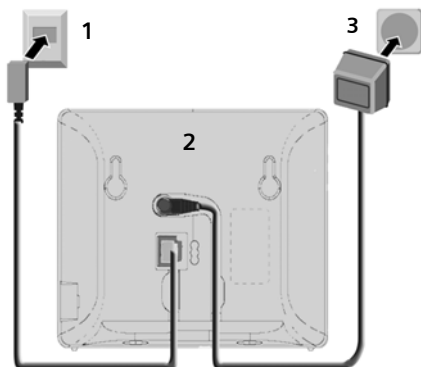
- 1 Anschluss ans Internet:
Router und Modem (im Bild) oder
Router mit integriertem Modem
- 2 Basis Gigaset S450 IP
- 3 Mobilteil Gigaset S45
- 4 PC im LAN

Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

- 1. Basis mit Telefonanschluss des Festnetzes verbinden
- 2. Basis mit Stromnetz verbinden
- 3. Basis mit Router verbinden

Basis mit Festnetz und Stromnetz verbinden

- **Bitte zuerst** den Telefonstecker und **danach** das Steckernetzgerät wie unten dargestellt anschließen.

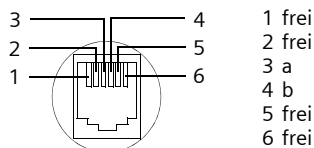


- 1 Telefonstecker mit Telefonkabel
- 2 Unterseite der Basis
- 3 Steckernetzgerät 230 V

Bitte beachten Sie:

- ◆ Das Steckernetzgerät muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, weil das Telefon ohne Netzanschluss nicht funktioniert.
- ◆ Wenn Sie im Handel ein Telefonkabel nachkaufen, auf die richtige Belegung des Telefonsteckers achten.

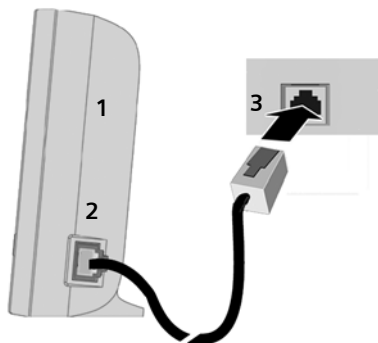
Richtige Telefonsteckerbelegung



Sie können jetzt mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetz-Nummer erreichbar!

Basis mit dem Router verbinden

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.



- 1 Seitenansicht der Basis
- 2 Netzwerkstecker (LAN) mit Netzwerkkabel
- 3 Netzwerkstecker am Router

Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt ist, leuchtet die Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis (S. 1).

Sie können bereits VoIP-Verbindungen innerhalb des Gigaset.net (S. 21) aufbauen.

Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

Damit Sie über das Internet (VoIP) mit beliebigen Teilnehmern im Internet, Festnetz und Mobilfunknetz telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers, der den VoIP-Standard SIP unterstützt.

Voraussetzung: Sie haben sich (z. B. über Ihren PC) bei einem solchen VoIP-Provider registriert und mindestens einen VoIP-Account einrichten lassen.

Damit Sie VoIP nutzen können, sind noch folgende Einstellungen an Ihrem Telefon notwendig. Alle Angaben erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

- ◆ Ihr Benutzername beim VoIP-Provider, falls vom VoIP-Provider gefordert
- ◆ Ihr Anmelde-Name
- ◆ Ihr Passwort beim VoIP-Provider
- ◆ Allgemeine Einstellungen Ihres VoIP-Providers

Der Verbindungsassistent unterstützt Sie bei den Einstellungen.

Verbindungsassistenten starten

Voraussetzung: Die Basis ist mit Stromnetz und Router verbunden. Der Router hat eine Verbindung zum Internet (S. 10).

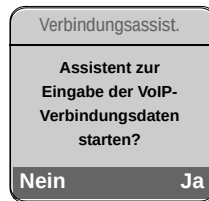
Tipp: Lassen Sie VoIP als Standardverbindung für Ihr Telefon eingeschaltet (Liefereinstellung, S. 32), das Telefon versucht dann nach Beenden des Verbindungsassistenten direkt eine Verbindung zum Server Ihres VoIP-Providers aufzubauen. Kann die Verbindung wegen falscher/unvollständiger Angaben nicht hergestellt werden, werden Meldungen ausgegeben (S. 13).

Hinweis:

Für Ihr Telefon ist die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt. Damit Ihr Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d.h. der DHCP-Server des Routers ist eingeschaltet.

Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichtentaste  Ihres Mobilteils (etwa 20 Min. nachdem Sie das Mobilteil in die Ladeschale gestellt haben). Drücken Sie die Nachrichtentaste , um den Verbindungsassistenten zu starten.

Sie sehen Sie folgende Anzeige:



Ja

Display-Taste drücken, um mit dem Verbindungsassistenten zu starten. Die Einstellungen werden in mehreren Schritten durchgeführt.



System-PIN eingeben (im Lieferzustand „0000“).

Daten des VoIP-Providers herunterladen

Das Telefon baut eine Verbindung zum Siemens-Server im Internet auf. Hier stehen Profile mit allgemeinen Zugangsdaten für verschiedene VoIP-Provider zum Download.

Nach kurzer Zeit sehen Sie folgende Anzeige:



Land auswählen (Steuer-Taste oben/unten drücken) und **OK** drücken. Es werden die VoIP-Provider angezeigt, für die VoIP-Profile zur Verfügung stehen.



Wählen Sie Ihren VoIP-Provider aus und drücken Sie **OK**.

Die notwendigen allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Werden die Daten Ihres VoIP-Providers nicht zum Download angeboten, drücken Sie auf die Display-Taste **↵**. Sie können dann die folgenden Schritte des Verbindungsassistenten durchführen.

Die notwendigen Einstellungen für den VoIP-Provider müssen Sie dann mit dem Web-Konfigurator vornehmen (S. 34). Die Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Benutzerdaten Ihres ersten VoIP-Accounts eingeben

Geben Sie die VoIP-Benutzerdaten des ersten VoIP-Accounts ein. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Über den Web-Konfigurator können Sie später fünf weitere VoIP-Accounts (VoIP-Rufnummern) eintragen. Ihr Telefon ist dann (zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer) über bis zu sieben verschiedene Rufnummern erreichbar. Die Rufnummern können Sie den einzelnen Mobilteilen zuordnen, die an der Basis angemeldet sind (S. 33).

Benutzer-Name:

Falls Ihr Provider dies vorsieht, Benutzernamen eingeben und **Sichern** drücken.

Anmelde-Name:

Anmelde-Namen eingeben und **Sichern** drücken.

Anmelde-Passwort:

Passwort eingeben und **Sichern** drücken.

Hinweis:

Achten Sie bei der Eingabe der VoIP-Benutzerdaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Bei der Texteingabe wird der erste Buchstabe standardmäßig groß geschrieben. Drücken Sie ggf. lang auf die Taste **↵** um zwischen Groß-/Kleinschreibung und Zifferneingabe zu wechseln.

Haben Sie alle notwendigen Eingaben gemacht, wird der Gigaset.net-Assistent gestartet. Sie haben die Möglichkeit, sich mit einem Namen in das **Gigaset.net** Online-Telefonbuch einzutragen.

Dieser Schritt wird nur bei der ersten Inbetriebnahme (Verbindungsassistent wird zum ersten Mal gestartet) durchgeführt. Sie können den Eintrag auch über das Gigaset.net-Telefonbuch erstellen (S. 21).

Nähere Informationen dazu finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung im Internet unter:
www.siemens.com/gigaset.

VoIP-Einstellungen abschließen

Haben Sie alle notwendigen Eingaben gemacht, wird im Display die Meldung „Verbindungsdaten vollständig“ angezeigt. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Sind alle Einstellungen korrekt und kann das Telefon eine Verbindung zum VoIP-Server aufbauen, wird der interne Name des Mobilteils angezeigt (Beispiel):



Sie können jetzt mit Ihrem Telefon sowohl über das Festnetz als auch über das Internet telefonieren! Sie sind über Ihre Festnetz-Nummer und über Ihre VoIP-Nummer für Anrufer erreichbar!

Hinweis:

Damit Sie immer über das Internet erreichbar sind, muss der Router dauerhaft mit dem Internet verbunden sein.

Keine Verbindung zum Internet/ VoIP-Server

Wird nach Abschluss des Verbindungssistenten im Display statt des internen Namens eine der folgenden Meldungen angezeigt, sind Fehler aufgetreten:

Server nicht erreichbar!

Das Telefon hat keine Verbindung zum Internet.

- ▶ Prüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Basis und Router (LED der Basis muss leuchten) sowie zwischen Router und Internet-Anschluss.
- ▶ Prüfen Sie, ob Ihr Telefon mit dem LAN verbunden ist. Ggf. konnte dem Telefon keine IP-Adresse zugeordnet werden oder die fest eingestellte

IP-Adresse ist bereits einem anderen LAN-Teilnehmer zugeordnet.

- ▶ IP-Adresse ermitteln über das Mobilteil-Menü:

☎ → ☑ Einstellungen → Basis
→ Lokales Netzwerk

- ▶ Web-Konfigurator mit der IP-Adresse starten.
- ▶ Falls keine Verbindung aufgebaut werden kann, Einstellungen am Router (DHCP-Server aktivieren) oder IP-Adresse des Telefons ändern.

Provider-Anmeldung nicht erfolgreich!

- ◆ Ihre persönlichen Daten für die Anmeldung beim VoIP-Provider sind ggf. unvollständig oder falsch eingetragen.
 - ▶ Prüfen Sie Ihre Angaben für Benutzer-Name, Anmelde-Name und Anmelde-Passwort. Kontrollieren Sie insbesondere die Groß-/Kleinschreibung. Öffnen Sie dazu am Mobilteil das Menü: ☎ → ☑ Einstellungen → Telefonie → VoIP → Provider-Anmeldung
- ◆ Die Serveradresse des VoIP-Servers ist noch nicht oder falsch eingetragen.
 - ▶ Web-Konfigurator starten.
 - ▶ Webseite Einstellungen → Telefonie → Verbindungen öffnen.
 - ▶ Server-Adresse ggf. anpassen

Hinweis:

Ist an Ihrem Router Port Forwarding für die als SIP-Port (Standard 5060) und RTP-Port (Standard 5004) eingetragenen Ports aktiviert, ist es sinnvoll, DHCP auszuschalten und dem Telefon eine feste IP-Adresse zuzuordnen (ggf. können Sie Ihren Gesprächspartner bei VoIP-Anrufen sonst nicht hören):

- Über das Mobilteil-Menü:

 →  Einstellungen → Basis
→ Lokales Netzwerk

Oder

- Über den Web-Konfigurator:
 - ▶ Webseite Einstellungen → IP-Konfiguration öffnen.
 - ▶ IP-Adresstyp auswählen.

Beachten Sie, dass IP-Adresse und Subnetz-Maske abhängig vom Adressbereich des Routers sind.

Zusätzlich müssen Sie Standard-Gateway und DNS-Server angeben. Im Allgemeinen ist hier jeweils die IP-Adresse des Routers einzutragen.

Menü-Übersicht

Das Hauptmenü Ihres Telefons öffnen Sie, indem Sie im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf die Steuer-Taste drücken:

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine Funktion auszuwählen:

Mit Hilfe von Ziffernkombinationen („Shortcut“)

- Ziffernkombination eingeben, die in der Menü-Übersicht vor der Funktion steht.

Beispiel: für „Sprache des Mobilteils einstellen“.

Mit Blättern in den Menüs

- Mit der Steuer-Taste (oben/unten drücken) zur Funktion blättern und **OK** drücken.

1 Messaging

1-1	SMS	Eine SMS-Mailbox (Allg. oder Privat) ohne PIN aktiviert			
		1-1-1	Neue SMS		
		1-1-2	Eingang (0)		
		1-1-3	Entwürfe (0)		
		Eine SMS-Mailbox mit PIN oder 2-3 Mailboxen aktiviert			
		1-1-1	Allg. Postfach	1-1-1-1	Neue SMS
				1-1-1-2	Eingang (0)
				1-1-1-3	Entwürfe (0)
		1-1-2 bis 1-1-4	Postf. A Postf. B Postf. C	1-1-2-1 bis 1-1-4-1	Neue SMS
				1-1-2-2 bis 1-1-4-2	Eingang (0)
				1-1-2-3 bis 1-1-4-3	Entwürfe (0)
		1-1-5	Info-Dienste		
		1-1-6	Einstellungen	1-1-6-1	SMS-Zentren
				1-1-6-2	Postfächer
				1-1-6-3	Benachricht.Nr.
				1-1-6-4	Benachricht.Art
				1-1-6-6	Für SMS anmelden

Menü-Übersicht

1-2	E-Mail	1-2-1	Eingang (0)		
		1-2-2	Einstellungen	1-2-2-1	Eingangs-Server
				1-2-2-2	Anmeldung
1-3	Messenger	1-3-1	Buddies		
		1-3-2	Benutzerstatus	1-3-2-1	Status ändern
				1-3-2-2	Info
		1-3-3	Nachrichten		

2 Netzdienste

2-1	VoIP	2-1-6	Anrufweitzersch.
		2-1-7	Anklopfen
2-2	Festnetz	2-2-1	Nr. unterdrücken
		2-2-2	Nr. übertragen
		2-2-3	Kein Anklopfer
		2-2-4	Anrufer rückrufen
		2-2-6	Anrufweitzersch.
		2-2-7	Anklopfen
		2-2-8	Simultanes Läuten
			Anrufschutz
			Anonym abweisen
2-3	Rückruf aus		

3 Wecker

4 Extras

4-1	Applikationen	Applikationen / Szenarien werden nur angezeigt, wenn GHC-Geräte an der Basis angemeldet sind			
4-2	Szenarien				
4-3	Babyalarm				

5 Einstellungen

5-1	Datum und Uhrzeit				
5-2	Töne und Signale	5-2-1	Klingeltöne	5-2-1-1	Für ext. Anrufe
				5-2-1-2	Für int. Anrufe
				5-2-1-3	Für alle gleich

		5-2-2	Hinweistöne		
5-3	Display	5-3-1	Logo		
		5-3-2	Farbschema		
		5-3-3	Kontrast		
		5-3-4	Beleuchtung		
5-4	Mobilteil	5-4-1	Sprache		
		5-4-2	Aut.Rufannahme		
		5-4-3	MT anmelden		
		5-4-4	Basisauswahl		
		5-4-5	Mobilteil-Reset		
5-5	Basis	5-5-1	Ruflistenart	5-5-1-1	Entgang. Anrufe
				5-5-1-2	Alle Anrufe
		5-5-2	Wartemelodie		
		5-5-3	System-PIN		
		5-5-4	Basis-Reset		
		5-5-5	Sonderfunktionen	5-5-5-1	Repeaterbetrieb
		5-5-6	Lokales Netzwerk		
		5-5-8	Firmware-Update		
5-6	Anrufbeantworter	5-6-1	Taste 1 belegen	5-6-1-1	Netz-AB
5-7	Telefonie	5-7-1	Standardverbindung	5-7-1-1	VoIP
				5-7-1-2	Festnetz
		5-7-2	Verbindungsassist.		
		5-7-4	Eigene Vorwahl		
		5-7-6	Festnetz	5-7-6-1	Wahlverfahren
				5-7-6-2	Flash-Zeiten
		5-7-7	VoIP	5-7-7-1	Status auf MT
				5-7-7-2	Provider auswählen
				5-7-7-3	Provider-Anmeldung

In dieser Kurzanleitung sind nicht alle Menüpunkte beschrieben. Die vollständige Beschreibung finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP im Internet unter www.siemens.com/gigaset.

Über VoIP und Festnetz telefonieren

Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz) oder in das Internet (VoIP). Sie legen beim Wählen fest, welchen Verbindungstyp Sie nutzen wollen.

Hinweise:

- An Ihrer Basis können Sie zwei externe Gespräche parallel führen (an zwei Mobilteilen): zwei Gespräche über VoIP oder je ein Gespräch über VoIP und über Festnetz.
- Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (abhängig vom VoIP-Provider).

Damit Sie bei Ortsgesprächen die Vorwahl nicht immer eingeben müssen, können Sie die Vorwahl auch in die Konfiguration eintragen (mit dem Web-Konfigurator, s. S. 33). Sie wird dann automatisch bei Ortsgesprächen vorangestellt.

Verbindungstyp über die Abheben-Taste auswählen und anrufen



Nummer/IP-Adresse eingeben und Abheben- oder Freisprech-Taste **kurz/lang** drücken.

An Ihrem Telefon ist eine Standardverbindung festgelegt (Festnetz oder VoIP, S. 33).

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-  oder Freisprech-Taste , wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Abheben-  oder Freisprech-Taste , wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

Hinweis:

Benutzen Sie ein anderes GAP-kompatibles Mobilteil als das Gigaset S45, werden alle Gespräche über die Standardverbindung aufgebaut, auch wenn Sie die Abheben-Taste  lang drücken. Wollen Sie über die Nicht-Standardverbindung anrufen, geben Sie am Ende der Nummer einen Stern (*) ein.

Verbindungstyp über Display-Tasten auswählen und anrufen

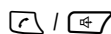
Voraussetzung: Die Display-Tasten Ihres Mobilteils sind mit **Festnetz** und/oder **IP** belegt (Liefereinstellung des Gigaset S45).

Festnetz / **IP**

Display-Taste drücken, um den Verbindungstyp auszuwählen.



Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch auswählen.



Abheben-oder Freisprech-Taste drücken.

IP-Adresse eingeben

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

- ▶ Stern-Taste  drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z.B. 149*246*122*28).
- ▶ Ggf. Raute-Taste  drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gesprächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z.B. 149*246*122*28#5060).

Wählen abbrechen

Mit der Auflegen-Taste  können Sie das Wählen abbrechen.

Hinweis:

Haben Sie Ihrem Telefon mehrere VoIP-Rufnummern zugeordnet, können Sie Mobilteilspezifisch einstellen, über welche VoIP-Nummer (Account) angerufen wird (Sendenummer des Mobilteils, S. 33).

Gespräch beenden



Auflegen-Taste drücken.

Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird am Mobilteil durch Klingeln und Blinken der Freisprech-Taste  signalisiert. Im Display werden die Nummer bzw. der Name des Anrufers und die Empfangsnummer angezeigt, die der Anrufer anruft (z.B. für Festnetz, für IP1 usw.).

Hinweis:

Am Mobilteil werden nur Anrufe an Empfangsnummern signalisiert, die dem Mobilteil zugeordnet sind (S. 33). Sind keine Empfangsnummern speziell zugewiesen, werden alle Anrufe an allen Mobilteilen signalisiert.

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

- ▶ Auf die Abheben-Taste  drücken.
- ▶ Auf die Display-Taste **Abheben** drücken.
- ▶ Auf die Freisprech-Taste  drücken.

Steht das Mobilteil in der Ladeschale und ist die Funktion **Aut.Rufannahme** (S. 17) eingeschaltet, nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch an, wenn Sie es aus der Ladeschale nehmen.

Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln

- ▶ Freisprech-Taste  drücken, um während eines Gesprächs das Freisprechen ein- bzw. auszuschalten.

Wenn Sie das Mobilteil während eines Gesprächs im Freisprechbetrieb in die Ladeschale stellen wollen:

- ▶ Die Freisprech-Taste  beim Hineinstellen gedrückt halten. Leuchtet die Freisprech-Taste  nicht, Taste erneut drücken.

Notrufnummern einstellen und wählen

In Ihrem Telefon können Sie bis zu fünf Notrufnummern speichern. Das Telefon ist im Lieferzustand so eingestellt, dass diese Notrufnummern immer über das Festnetz gewählt werden – unabhängig davon, welche Verbindungsart Sie auswählen. Das Festnetz unterstützt allgemeine Notrufnummern immer (z.B. den Verbindungsaufbau zum **örtlichen** Polizeinotruf).

Die Einstellung, dass die Notrufnummern immer über das Festnetz gewählt werden, können Sie deaktivieren (**Wählregeln**, S. 34). Erkundigen Sie sich jedoch vorher, ob Ihre VoIP-Provider Notrufnummern (z.B. den örtlichen Polizeiruf) unterstützen.

Notrufnummern können Sie auf der Webseite **Wählregeln** im Web-Konfigurator eingeben oder ändern.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**.
- ▶ Tragen Sie Ihre Notrufnummern in die Felder im Bereich **Notrufnummern** ein. Ändern Sie bereits eingetragene Notrufnummern.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweise:

- Ob und welche Notrufnummern an Ihrem Telefon gespeichert sind, können Sie sich über den Web-Konfigurator anzeigen lassen.
- **Bitte beachten Sie:** Haben Sie via Web-Konfigurator die Funktion **Notrufe immer über Festnetz** deaktiviert und zusätzlich eine automatische Ortsvorwahl für VoIP-Anrufe eingestellt (**Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**), wird die Ortsvorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, wenn sie über VoIP gewählt werden.

Mobilteil bedienen

Mobilteil ein-/ausschalten

 Auflegen-Taste **lang** drücken.
Sie hören den Bestätigungston.

Tastensperre ein-/ausschalten

 Raute-Taste **lang** drücken.
Sie hören den Bestätigungston. Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie im Display das Symbol .

Steuer-Taste



In dieser Bedienungsanleitung ist die Seite der Steuer-Taste, die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen, schwarz markiert. Beispiel:  für „oben auf die Steuer-Taste drücken“.

Die Steuer-Taste hat folgende Funktionen:

Im Ruhezustand des Mobilteils

-  Mobilteil-Telefonbuch oder gigaset.net-Telefonbuch öffnen (kurz/lang drücken).
-  Hauptmenü öffnen.
-  Liste der Mobilteile öffnen.
-  Klingeltonlautstärke des Mobilteils einstellen (S. 30).

In Listen und Menüs

-  /  Zeilenweise nach oben/unten blättern.
-  Untermenü öffnen bzw. Auswahl bestätigen.
-  Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. abbrechen.

In einem Eingabefeld

Mit der Steuer-Taste bewegen Sie die Schreibmarke nach **oben** , **unten** , **rechts**  oder **links** .

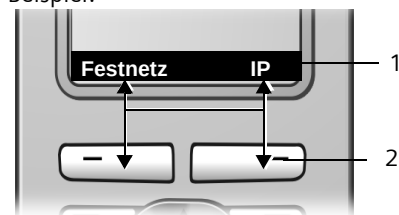
Während eines externen Gesprächs

-  Telefonbuch öffnen.
-  Interne Rückfrage einleiten.
-  Sprachlautstärke für Hörer-/ Freisprechmodus ändern.

Display-Tasten

Die aktuellen Display-Funktionen werden in der untersten Displayzeile invers dargestellt. Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation.

Beispiel:



- 1 Aktuelle Funktionen der Display-Tasten werden in der untersten Display-Zeile angezeigt
- 2 Display-Tasten

Zurück in den Ruhezustand

Von einer beliebigen Stelle im Menü in den Ruhezustand zurückkehren:

- Auflegen-Taste  **lang** drücken.

Oder:

- Keine Taste drücken: Nach 2 Min. wechselt das Display **automatisch** in den Ruhezustand.

Änderungen, die Sie nicht durch Drücken von **OK**, **Ja**, **Sichern**, **Senden** oder mit **Speichern** **OK** bestätigt bzw. gespeichert haben, werden verworfen.

Weitere Informationen zur Bedienung Ihres Gigaset S45 finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung unter www.siemens.com/gigaset.

VoIP-Telefonie über das Gigaset.net

Das Gigaset.net bietet Ihnen die Möglichkeit, **direkt** mit anderen gigaset.net-Nutzern kostenfrei über das Internet zu telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen! Sie müssen lediglich Ihr Telefon mit der Stromversorgung und dem Internet-Anschluss verbinden und sich ggf. mit einem von Ihnen gewählten Namen in das gigaset.net-Online-Telefonbuch eintragen.

Das **Gigaset.net** ist ein VoIP-Service der Siemens Home and Office Communication GmbH & Co KG, an dem alle Benutzer eines Gigaset.net-unterstützten VoIP-Telefons teilnehmen können.

Jedem Gigaset VoIP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet.

Haftungsausschluss

Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Siemens Home and Office Communication GmbH & Co KG ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes. Diese Leistung kann jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten eingestellt werden.

Gigaset.net-Telefonbuch anrufen

Ihr Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

- ▶ Telefonbuch mit der Taste  öffnen.
- ▶ Eintrag <Gigaset.net> auswählen und auf die Abheben-Taste  drücken.

Wie Sie eine Rufnummer im Gigaset.net-Telefonbuch finden und anrufen, ist in der ausführlichen Bedienungsanleitung im Internet beschrieben.

Hinweise:

- Anrufe zum Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.
- Wurde im Telefonbuch Ihres Mobilteils der Eintrag <Gigaset.net> versehentlich gelöscht, wählen Sie **1188#9** (Rufnummer des Gigaset.net-Telefonbuchs) und drücken Sie die Abheben-Taste . Oder erzeugen Sie einen neuen Telefonbuch-Eintrag mit dieser Nummer.

Eigenen Namen eintragen

Sie sind mit dem Gigaset.net-Telefonbuch verbunden:

- ▶ **Optionen** → Eigene Info auswählen und **OK** drücken.

Ihre Gigaset.net-Nummer und ggf. Ihr aktuell eingetragener Name werden angezeigt.

Ändern



Display-Taste drücken.

Namen eintragen/ändern und **OK** drücken.

Telefonbuch und Listen nutzen

Zur Verfügung stehen:

- ◆ Telefonbuch, Call-by-Call-Liste
- ◆ Wahlwiederholungsliste
- ◆ SMS-, E-Mail- und Messenger-Liste
- ◆ Anruferliste

Telefonbuch

Im **Telefonbuch** können Sie bis zu 150 Nummern und Namen speichern.

- ▶ Telefonbuch im Ruhezustand mit der Taste  öffnen (**kurz** drücken).

Länge eines Eintrags

Nummer: max. 32 Ziffern
Name: max. 16 Zeichen

Hinweise:

Geben Sie die Telefonnummer immer mit Vorwahl ein. Diese benötigen Sie, wenn Sie über VoIP einen Festnetz-Teilnehmer anrufen möchten.

Alternativ können Sie auch über den Web-Konfigurator eine Ortsvorwahl festlegen, die bei Anrufen über VoIP automatisch allen gewählten Nummern ohne Vorwahl vorangestellt wird.

Nummer im Telefonbuch speichern

 → Neuer Eintrag

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Nummer :

Nummer eingeben.

Name :

Namen eingeben.

Jahrestag:

Display-Taste **Ändern** drücken und Datum sowie Erinnerungszeit und Signalisierungsart eingeben.

Kurzwahl:

Ziffern-Taste für Kurzwahl auswählen ( bis ).

Die Nummer wird über die Nicht-Standardverbindung gewählt, wenn Sie die zugeordnete Ziffern-Taste im Ruhezustand **lang** drücken. Fügen Sie am Ende der Nummer eine Raute (#) ein, wenn die Nummer über die Standardverbindung gewählt werden soll..

- ▶ Änderungen mit **Sichern** speichern.

Hinweis:

Fügen Sie am Ende der Nummer einen Stern (*) ein, wird die Nummer über die Nicht-Standardverbindung (S. 32) gewählt, auch wenn Sie die Abheben-Taste  kurz drücken.

Telefonbuch-Einträge verwalten

 →  (Eintrag auswählen)

- ▶ Display-Taste **Ansehen** drücken, um den Eintrag anzusehen

Oder

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken, um das Menü des Telefonbuchs zu öffnen.

Über das Menü des Telefonbuchs können sie z. B.:

- ◆ Einträge ändern, löschen, als **VIP** (Very Important Person) markieren oder an andere Mobilteile des Basis senden
- ◆ Telefonbuch löschen oder an andere Mobilteile senden

Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

Online-Telefon-Verzeichnisse nutzen

Abhängig von Ihrem Provider können Sie Online-Telefonverzeichnisse (= Online-Telefonbuch und -Branchenbuch z.B. „Gelbe Seiten“) nutzen.

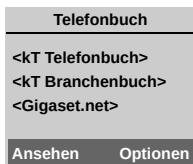
Haftungsausschluss

Die Siemens Home and Office Communication GmbH & Co KG übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

Die klickTel-Telefonauskunft Kostenfrei Rufnummern finden und anrufen in drei Schritten

1. klickTel Online Telefonauskunft anrufen

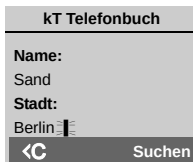
- Telefonbuch öffnen:
 (Steuertaste unten) drücken.
- klickTel-Telefonbuch auswählen:
 (Steuertaste unten/oben) drücken.



- Abheben-Taste  drücken.

2. Suchkriterien eingeben

- Name/Branche und Ort eingeben.



- Auf die rechte Display-Taste drücken.
Die Suche wird gestartet. Eine Liste mit „Treffern“ wird am Display angezeigt.

Wenn der Ortsname nicht eindeutig ist:
Es wird eine Liste mit gefundenen Orten angezeigt. Wählen Sie einen Ort aus und drücken Sie die rechte Display-Taste. Die Suche wird fortgesetzt.

Wenn die Trefferliste zu groß ist:
Starten Sie eine **Detailsuche**.
Wählen Sie dazu **Optionen** **Detailsuche** aus oder drücken Sie die Display-Taste **Detail** und verfeinern oder erweitern Sie die Suchkriterien (z.B. um die Straße).

3. Kontakt anrufen

- Kontakt in der Trefferliste auswählen:
 (Steuertaste unten/oben) drücken.



- Abheben-Taste  drücken.

Sind mehrere Rufnummern für den Kontakt vorhanden, wird Ihnen eine Liste zur Auswahl angeboten.

Nutzen Sie die Displaytaste **Ansehen**, um sich Detail-Informationen anzeigen zu lassen.

Übernehmen Sie den Kontakt ins lokale Telefonbuch:

- Display-Taste **Optionen** drücken.
- Nr. ins Tel.buch auswählen.
- Telefonbuch-Eintrag ggf. vervollständigen und speichern.

Wahlwiederholungsliste

In der Wahlwiederholungsliste stehen die zehn am Mobilteil zuletzt gewählten Nummern.



Abheben-Taste **kurz** drücken, um die Wahlwiederholungsliste zu öffnen.

Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen

Mit der Nachrichten-Taste  rufen Sie folgende Listen auf:

- ◆ SMS-Liste
Sind **mehrere** Postfächer eingerichtet, werden ggf. mehrere Listen angezeigt.
- ◆ E-Mail-Posteingangsliste
Die Liste wird nur angezeigt, wenn in der Mailbox am Posteingangsserver neue Nachrichten vorliegen.
- ◆ Messenger-Nachrichten-Liste
Die Liste wird nur an dem Mobilteil angezeigt, das online ist.
- ◆ Netz-Anrufbeantworter
Wenn Ihr Netzanbieter diese Funktion unterstützt und der Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl mit Taste 1 festgelegt ist (S. 17).
- ◆ Anruferliste
Sie können einstellen, ob die Anruferliste alle Anrufe oder nur die entgangenen Anrufe enthalten soll.
 →  Einstellungen → Basis
→ Ruflistenart

Hinweis:

In der Anruferliste werden nur Anrufe an die Empfangsnummern gespeichert, die Ihrem Mobilteil zugeordnet sind (S. 34).

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer Liste eingeht, ertönt ein Hinweiston. Die Taste  blinkt (erlischt nach drücken der Taste). Im Ruhezustand wird für die neue Nachricht ein Symbol im Display angezeigt:

Symbol	Neue Nachricht...
	... am Netz-Anrufbeantworter
	... in Anruferliste
	... in SMS-, Messenger oder E-Mail-Liste
	... von GHC-Geräten

Die Anzahl neuer Einträge wird unterhalb des jeweiligen Symbols angezeigt.

Wenn Sie auf die Taste  drücken, werden die Listen angezeigt, die Nachrichten enthalten (Ausnahme: Netz-Anrufbeantworter). Listen mit neuen Nachrichten sind in Fettschrift.

Liste öffnen

 → ggf. Liste auswählen

 Eintrag auswählen.

Weitere Informationen zu den Listen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

Mit Telefonbuch/Liste wählen

- ▶ Telefonbuch/Liste öffnen.
- ▶ Mit  Eintrag auswählen.
- ▶ Abheben-Taste  **lang/kurz** drücken (S. 18).

Hinweis:

IP-Adressen können Sie nur über VoIP wählen.

SMS (Textmeldungen)

Ihr Gerät wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können.

Beim Versenden von SMS stellt die Basis automatisch eine Verbindung über das Festnetz her.

Voraussetzungen:

- ◆ Die Rufnummernübermittlung (CLIP) für Ihren Festnetz-Anschluss ist freigeschaltet.
- ◆ Ihr Netzanbieter unterstützt SMS im Festnetz (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Netzanbieter).
- ◆ Sie sind bei Ihrem Service-Provider für das Senden und Empfangen von SMS registriert.

Hinweis:

Wenn Sie das SMS-Menü zum ersten Mal aufrufen, werden Sie automatisch bei allen eingetragenen und erreichbaren SMS-Zentren registriert. Sie können dann von diesen SMS-Zentren SMS empfangen.

Sie können weitere SMS-Zentren eintragen und sich mit Hilfe des Anmelde-Assistenten bei diesen SMS-Zentren registrieren. Lesen Sie dazu die ausführliche Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

SMS schreiben/senden/speichern

 →  Messaging → SMS
→ (Postfach, Postfach-PIN)

Neue SMS



Optionen

Speichern

Auswählen und **OK** drücken.

SMS schreiben.

Display-Taste drücken.

Auswählen und **OK** drücken.
SMS wird in der Entwurfsliste gespeichert. Sie können Sie später ändern und versenden.
Entwurfsliste öffnen: 
→  Messaging → SMS
→ (Postfach, Postfach-PIN)
→ Entwürfe

Oder

Senden

SMS



Auswählen und **OK** drücken.

Auswählen und **OK** drücken.

Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben. Ggf. Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.

Optionen

Senden

Display-Taste drücken.

Auswählen und **OK** drücken.

Hinweis:

Sie können eine SMS auch als Fax oder als E-Mail an eine E-Mail-Adresse senden. Die E-Mail-Adresse müssen Sie am **Anfang** der SMS-Nachricht eintragen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Bedienungsanleitung unter www.siemens.com/gigaset.

SMS verketten

Enthält eine SMS mehr als 160 Zeichen oder große Bilddaten wird sie als **verkettete** SMS versendet (bis zu acht SMS) und empfangen.

Beim Schreiben einer SMS wird rechts oben in der Kopfzeile Folgendes angezeigt (Beispiel):



- 1 Maximale Anzahl der Zeichen, die Sie noch schreiben bzw. anhängen können (ausgegangen wird von 8 verketteten SMS)
- 2 Anzahl der SMS, die für den bisher geschriebenen Text bereits verkettet werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass beim Verketten von SMS in der Regel höhere Kosten anfallen.

SMS empfangen/lesen

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Verkettete SMS werden als **eine** SMS angezeigt. Ist diese zu lang oder wird sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt.

Neue SMS werden an allen Mobilteilen Gigaset S45 durch das Symbol  auf dem Display, Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Hinweiston signalisiert.

Eingangsliste öffnen

- ▶ Nachrichten-Taste  drücken, ggf. Postfach auswählen und Postfach-PIN eingeben.

Oder

- ▶ Menü  →  Messaging → SMS → (Postfach, Postfach-PIN) → Eingang öffnen.

SMS lesen

- ▶ Display-Taste **Lesen** drücken.

SMS-Listen verwalten

Über die Optionen der Eingangs-/Entwurfsliste können Sie z.B.:

- ◆ Einzelne SMS oder die gesamte Liste löschen
- ◆ SMS weiterleiten oder beantworten
- ◆ In der Entwurfsliste gespeicherte SMS weiterschreiben und senden.
- ▶ SMS auswählen und **Optionen** drücken.

Benachrichtigung via SMS

Lassen Sie sich unterwegs per SMS über entgangene Anrufe benachrichtigen.

Benachrichtigungsnummer speichern

-  →  Messaging → SMS → Einstellungen → Benachricht.Nr.
- ▶ Nummer eines Mobiltelefon oder eines anderes SMS-fähiges Geräts eingeben, an das die Benachrichtigung geschickt werden soll. (**Achtung:** Nicht die eigene Festnetz-Nummer angeben!)

Benachrichtigung aktivieren

-  →  Messaging → SMS → Einstellungen → Benachricht.Art
- ▶ Ein einstellen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.
- ▶ Mit **Sichern** speichern.

Beachten Sie bitte, dass Ihr Netzanbieter in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen berechnet.

Weitere Informationen finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP unter www.siemens.com/gigaset.

E-Mail-Benachrichtigungen

Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangsserver neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind.

Es baut periodisch (ca. alle 15 Min.) eine Verbindung zum E-Mail-Server auf und prüft, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

Neue E-Mail-Nachrichten werden an allen angemeldeten Gigaset S45-Mobilteilen durch einen Hinweiston und Blinken der Nachrichten-Taste  signalisiert. Im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben ein E-Mail-Konto bei einem Internet-Provider eingerichtet.
- ◆ Der Posteingangsserver verwendet das POP3-Protokoll.
- ◆ Sie haben den Namen des Posteingangsservers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert.

Zugangsdaten zum Posteingangsserver eintragen

Zugangsdaten eintragen

 →  Messaging → E-Mail
→ Einstellungen → Anmeldung

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Anmelde-Name:

Benutzernamen (Kontonamen) eingeben (max. 32 Zeichen).

Anmelde-Passwort:

Passwort eingeben (Groß-/Kleinschreibung wird unterschieden).

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken.

Posteingangsserver eintragen

 →  Messaging → E-Mail
→ Einstellungen → Eingangs-Server

- ▶ Namen des Posteingangsservers (POP3-Server) eingeben.
- ▶ **Optionen** → Speichern auswählen und **OK** drücken.

Posteingangsliste öffnen

 →  Messaging → E-Mail → Eingang

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen (die Nachrichten-Taste  blinkt):

 → E-Mail

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangsserver auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen

 E-Mail-Eintrag auswählen.
Betreff Display-Taste drücken.

Der Betreff der E-Mail-Nachricht (max. 120 Zeichen) wird angezeigt.

 Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

 E-Mail-Eintrag auswählen.
Von Display-Taste drücken.

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird vollständig angezeigt.

 Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Messenger

Der Messenger Ihres Telefons ermöglicht **Instant Messaging** (sofortiger Nachrichtentransfer, Chatten). Das Telefon unterstützt den XMPP-Messenger (Jabber).

Gehen Sie **online** (S. 28), haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Lassen Sie sich die Liste mit Ihren Kontakten (**Buddies**) am Mobilteil anzeigen. Zu jedem Buddy wird angezeigt, ob er verfügbar (**online**) und bereit zum Chatten ist (**state of presence**, s. S. 28).
- ◆ Tauschen Sie Nachrichten mit Ihren Buddies aus. Ihr Mobilteil macht Sie durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton auf neue Nachrichten aufmerksam.
- ◆ Rufen Sie Ihre Buddies direkt aus der Buddy-Liste an (S. 29).

Voraussetzungen für Instant Messaging:

- ◆ Sie haben sich über den Web-Browser Ihres PC bei einem Instant Messaging Provider registrieren lassen und eine Buddy-Liste angelegt.
- ◆ Sie haben die Messenger-Server-Adresse und Ihre Zugangsdaten für den Messenger-Server (Benutzer-ID, Passwort) via Web-Konfigurator im Telefon gespeichert (S. 35).

Hinweis:

Sollte Ihr Instant Messaging Provider den Messenger-Client des Telefons nicht unterstützen, eröffnen Sie einen Account bei einem offenen Jabber-Server und tragen Sie dessen Adresse mit Hilfe des Web-Konfigurators in Ihr Telefon ein. Viele dieser Jabber-Server bieten Gateways zu anderen Messenger-Servern (z. B. AOL, ICQ, MSN, Yahoo!).

Eine Liste mit Jabber-Servern und eine Übersicht der Gateways zu anderen Messenger-Servern finden Sie im Internet unter:

<http://www.jabber.org>.

Verbindung aufbauen, online gehen

 →  Messaging → Messenger

Ja Rückfrage bestätigen.

Sind Sie online, wird am Display das Untermenü des Messengers angezeigt. Sie können Ihre Buddy-Liste öffnen, Nachrichten senden und empfangen und Buddies anrufen.

Hinweise

- Nur eines der an der Basis angeschlossenen Mobilteile kann online gehen.
- Ein externer Anruf für Ihr Mobilteil unterbricht den „Chat“. Sie bleiben jedoch online. Nach Beenden des Gesprächs bzw. Abweisen des Anrufs können Sie Ihren Chat wieder aufnehmen.

Buddy-Liste öffnen und chatten

Voraussetzung: Sie sind Online .

 →  Messaging → Buddies

 Buddy auswählen.

In der Buddy-Liste sind die Buddies nach ihrem Status sortiert (s.u.). Der Status wird durch die Farbe des Symbols  angezeigt:

1. Online / Bereit zum Chat (**grün**)
2. Abwesend / Lange abwesend / Nicht stören (**orange**)
3. Offline / Unsichtbar (**rot**)

Ändert der Buddy seinen Zustand, wird die Buddy-Liste aktualisiert. Wechselt ein Buddy in den Status Online / Bereit zum Chat wird eine Meldung angezeigt.

Informationen über Buddies abfragen

Info Display-Taste drücken.

Mit Buddies chatten

Chat Display-Taste drücken.

- ▶ Nachricht schreiben und senden (S. 29).

Nachrichten empfangen

Voraussetzung: Sie sind Online .

Neue Nachrichten werden durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton angezeigt.

Die Nachrichten werden in der Nachrichten-Liste Messenger gespeichert.

Nachrichten-Liste öffnen

 → Messenger (2)

Oder:

 →  Messaging → Messenger
→ Nachrichten

Nachricht lesen

- ▶ Mit  Nachricht ausgewählt.
- ▶ Display-Taste **Lesen** drücken.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Löschen Nachricht löschen.

Oder:

Antwort Nachricht beantworten
(S. 29).

Die Nachrichten-Liste wird gelöscht, sobald Sie offline gehen.

Nachrichten schreiben/sendern

Voraussetzung: Sie haben in der Buddy-Liste **Chat** oder beim Lesen einer Buddy-Nachricht **Antwort** gedrückt.

- ▶ Nachricht eingeben.
- ▶ **Menü** → Senden auswählen und **OK** drücken.

Die Nachricht wird an den Buddy gesendet.

- ▶ **OK** drücken, um in die Buddy- bzw. Nachrichten-Liste zurückzukehren.

Hinweis:

Info-Nachrichten (spezielle Informationen des Providers) können Sie nicht beantworten.

Beim Schreiben einer Nachricht können Sie über **Menü** die Texteingabehilfe ein-/ausschalten, die Eingabesprache für die Texteingabehilfe auswählen oder den Text der Nachricht löschen.

Buddy anrufen

Voraussetzung:

- ◆ Der Messenger-Server unterstützt Anrufe über vCard und die vCard des Buddy enthält eine Telefonnummer.
- ◆ Sie haben einen Buddy in der Buddy-Liste oder in der Nachrichten-Liste ausgewählt



Abheben-Taste **kurz/lang** drücken (S. 18).

Die erste in der vCard gefundene Nummer wird gewählt.

Verbindung abbauen, offline gehen



→  Messaging → Messenger
→ Benutzerstatus → Status ändern

- ▶ Status Offline auswählen und **OK** drücken.
- ▶ Sicherheitsabfrage mit **Ja** beantworten.

Die Nachrichten-Liste des Messengers wird gelöscht. Die Buddy-Liste ist nicht mehr verfügbar.

Mobilteil/Basis einstellen

Mobilteil und Basis sind voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern. Entsprechende Funktionen finden Sie in den Untermenüs

 → Einstellungen und  → Wecker (S. 15).

Die Basis stellen Sie mit einem angemeldeten Mobilteil Gigaset S45 ein.

Display-Tasten des Mobilteils ändern

Sie können den Display-Tasten Ihres Mobilteils andere Funktionen zuweisen. Die Änderung ist Mobilteil-spezifisch.

- Im Ruhezustand **lange** auf die rechte oder linke Display-Taste (z.B. **Festnetz**) drücken.

Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet.

 Funktion auswählen und **OK** drücken.

Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück. Die Beschriftung der Display-Taste hat sich geändert (z.B. **Messgr.** bei der Auswahl: **Messenger**).

Sprachlautstärke ändern

Sie können die Lautstärke für das Freisprechen in fünf und die Hörerlautstärke in drei Stufen einstellen. Die Einstellungen können Sie nur während eines Gesprächs vornehmen. Die Lautstärke für das Freisprechen können Sie nur ändern, wenn die Funktion eingestellt ist.

Sie führen ein externes Gespräch.

 Menü öffnen.

 Lautstärke auswählen.

Sichern Ggf. Display-Taste drücken, um die Einstellung dauerhaft zu speichern.

Wenn  mit einer anderen Funktion belegt ist, z.B. beim Makeln:

Optionen Menü öffnen.

Lautstärke Auswählen und **OK** drücken.

Einstellung vornehmen (siehe oben).

Klingeltöne einstellen

Stellen Sie Lautstärke und Melodie abhängig von der Art der Signalisierung ein.

 →  Einstellungen → Töne und Signale → Klingeltöne

Für ext. Anrufe / Für int. Anrufe / Für alle gleich Auswählen und **OK** drücken.

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

 Lautstärke (1–6) einstellen.

 In die nächste Zeile springen.

 Melodie auswählen.

Sichern Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

Im Ruhezustand können Sie das Menü **Klingeltöne** auch öffnen, indem Sie  **kurz** drücken.

Klingelton aus-/einschalten

Sie können bei einem Anruf vor dem Abheben oder im Ruhezustand an Ihrem Mobilteil den Klingelton auf Dauer oder für den aktuellen Anruf ausschalten. Das Wiedereinschalten während eines externen Anrufs ist nicht möglich.

Klingelton auf Dauer ausschalten

 Stern-Taste so lange gedrückt halten, bis das Symbol  im Display angezeigt wird.

Klingelton wieder einschalten

 Stern-Taste **lang** drücken.

Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten

Ruf aus Display-Taste drücken.

Hinweistöne ein-/ausschalten

 →  Einstellungen → Töne und Signale → Hinweistöne

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Tastenklick: / Quittung:

Ein oder Aus auswählen.

Akkuton:

Ein, Aus oder in Verb. auswählen. Der Akkuwarnton wird ein-/ausgeschaltet bzw. ertönt nur im Gesprächszustand.

► Änderungen mit **Sichern** speichern.

Wecker einstellen

Voraussetzung: Datum und Uhrzeit sind eingestellt (S. 8).

Wecker ein-/ausschalten und einstellen

 →  Wecker

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung:

Ein oder Aus auswählen.

Zeit:

Weckzeit 4-stellig eingeben.

Melodie:

Melodie auswählen.

Lautstärke:

Lautstärke (1–6) einstellen.

► Änderungen mit **Sichern** speichern.

Das Symbol  wird angezeigt.

Wenn der Wecker klingelt ...

Weckwiederholung nach 5 Minuten

Snooze Display-Taste oder beliebige Taste drücken.

Nach der zweiten Wiederholung wird der Weckruf für 24 Stunden ausgeschaltet.

Wecker für 24 Stunden ausschalten

Aus Display-Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet.

System-PIN der Basis ändern

Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN der Basis („0000“) in eine 4-stellige System-PIN ändern, die nur Sie kennen.

 →  Einstellungen → Basis → System-PIN



Aktuelle System-PIN eingeben und **OK** drücken.



Neue System-PIN eingeben.



In die Zeile Neue PIN wiederholen: springen.



Neue System-PIN wiederholen und **OK** drücken.

Aus Sicherheitsgründen wird statt der System-PIN „****“ angezeigt.



Lang drücken (Ruhezustand).

Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen

Es werden alle individuellen Einstellungen des Mobilteils zurückgesetzt, insbesondere die Einstellungen für Sprache, Display, Lautstärke, Klingeltöne, Hinweistöne und Wecker (S. 30).

Die Wahlwiederholungsliste wird gelöscht.

Einträge des Telefonbuchs, Datum und Uhrzeit sowie die Anmeldung des Mobilteils an der Basis bleiben erhalten.

 →  Mobilteil → Mobilteil-Reset



Display-Taste drücken.

Mit  oder Display-Taste **Nein** können Sie das Zurücksetzen abbrechen.



Lang drücken (Ruhezustand).

Basis in Lieferzustand zurücksetzen

Basis über das Menü zurücksetzen

Die individuellen Einstellungen werden zurückgesetzt, insbesondere:

- ◆ VoIP-Einstellungen wie z. B. VoIP-Provider- und Account-Daten sowie DTMF-Einstellungen,
- ◆ Einstellungen für das lokale Netzwerk (S. 32),
- ◆ Standardverbindung (S. 32),
- ◆ die Namen der Mobilteile,
- ◆ SMS-Einstellungen (z. B. SMS-Zentren),
- ◆ Einstellungen des Anrufbeantworters (Ansagen werden gelöscht)
- ◆ Einstellungen für den Anschluss an Telefonanlagen.

SMS-Listen, Anrufbeantworterliste und Anruferliste werden gelöscht.

Datum und Uhrzeit sowie die System-PIN bleiben erhalten. Die Mobilteile bleiben angemeldet.

 →  Einstellungen → Basis
→ Basis-Reset

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Ja Zum Bestätigen Display-Taste drücken.

Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Wie beim Zurücksetzen der Basis über das Menü werden alle individuellen Einstellungen zurückgesetzt. Zusätzlich wird die System-PIN auf „0000“ zurückgesetzt und **alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten Mobilteile werden abgemeldet.**

Hinweis:

Wie Sie die Mobilteile nach dem Zurücksetzen ggf. wieder anmelden, ist in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP im Internet beschrieben.

- ▶ Kabelverbindungen der Basis zu Router und Festnetz ziehen.
- ▶ Steckernetzgerät der Basis aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste (S. 1) drücken und gedrückt halten.
- ▶ Steckernetzgerät wieder in die Steckdose stecken.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste weiter gedrückt halten (mind. 2 Sek.).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste loslassen. Die Basis wird jetzt zurückgesetzt.

Standardverbindung einstellen

Sie können einstellen, ob Sie standardmäßig (Abheben-Taste **kurz** drücken) über VoIP oder über Festnetz telefonieren möchten.

 →  Einstellungen → Telefonie
→ Standardverbindung

VoIP / Festnetz

Auswählen und **OK** drücken
( = ein).

MAC-Adresse der Basis abfragen

Im Ruhezustand:

Die MAC-Adresse der Basis wird angezeigt.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Web-Konfigurator

Der Web-Konfigurator ist das Web-Interface Ihres Telefons. Mit ihm können Sie Basis-Einstellungen Ihres Telefons über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen.

Voraussetzungen:

- ◆ Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z.B. Internet Explorer ab Version 6.0 oder Firefox ab Version 1.0.4.
- ◆ Telefon und PC sind über einen Router miteinander verbunden.

PC mit dem Web-Konfigurator verbinden

- ▶ Web-Browser am PC starten.

Voraussetzung: Die Einstellungen einer am PC vorhandenen Firewall lassen die Kommunikation zwischen PC und Telefon zu.

- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers die IP-Adresse des Telefons an, z.B. <http://192.168.1.2>.

Die aktuelle IP-Adresse des Telefons können Sie am Mobilteil abfragen:

 →  Einstellungen → Basis
→ Lokales Netzwerk

- ▶ Return-Taste drücken.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menüleiste den Befehl **Abmelden**. Klicken Sie auf **Abmelden**, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

Web-Konfigurator-Funktionen

Menü-Übersicht

Startseite	(Funktionsübersicht)
Einstellungen	
IP-Konfiguration	
Telefonie	
Verbindungen	
Audio	
Nummernzuweisung	
Wählregeln	
Telefonbuch	
Weitere Einstellungen	
Messaging	
Messenger	
E-Mail	
Sonstiges	
Status	(Informationen zum Telefon)
Gerät	

Einstellungen

Mit dem Web-Konfigurator Ihres Telefons haben Sie folgende Möglichkeiten:

◆ IP-Konfiguration

Konfigurieren Sie den Zugang Ihres Telefons zum lokalen Netzwerk (IP-Adresse, Gateway zum Internet).

Insbesondere, wenn Sie ihrem Telefon eine feste IP-Adresse zuordnen, müssen Sie über den Web-Konfigurator Gateway- und DNS-Server eintragen. Das ist im Allgemeinen Ihr Router.

◆ Telefonie → Verbindungen

Konfigurieren Sie Ihr Telefon für VoIP. Laden Sie die allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers aus dem Internet auf Ihr Telefon oder tragen Sie die Daten selbst ein.

Tragen Sie die persönlichen Zugangsdaten von bis zu sechs VoIP-Accounts (VoIP-Rufnummern) ein.

Aktivieren/deaktivieren Sie diese VoIP-Rufnummern nach Bedarf.

Das Telefon meldet sich mit den aktivierten VoIP-Rufnummern beim VoIP-Server an und ist unter diesen Nummern erreichbar.

◆ Telefonie → Audio

Verbessern Sie ggf. die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen, indem Sie die Liste der von Ihrem Telefon verwendeten Sprach-Codexs verbindungspezifisch anpassen.

Verfügt Ihr DSL-Anschluss über eine geringe Bandbreite, können Sie die Sprachqualität optimieren:

- Wählen Sie auf allen VoIP-Verbindungen für die Codexs eine Standard-Einstellung.
- Lassen Sie für das Telefon ggf. keine parallelen VoIP-Telefonate zu.

◆ Telefonie → Nummernzuweisung

Ordnen Sie jedem angemeldeten Mobilteil eigene VoIP-Rufnummern als Sende- und Empfangsnummern zu.

Geben Sie an, welche Mobilteile bei Anrufen an Ihre Festnetz-Nummer klingeln sollen.

◆ Telefonie → Wählregeln

Speichern Sie Notrufnummern in Ihrem Telefon.

Zusätzlich können Sie folgende Wählregeln aktivieren bzw. deaktivieren:

- Bei VoIP-Anrufen wird allen Nummern, die nicht mit 0 beginnen, automatisch eine Ortsvorwahl vorangestellt.
Legen Sie diese Vorwahl fest.
- Die gespeicherten Notrufnummern werden immer über das Festnetz gewählt.
Die gespeicherten Notrufnummern werden angezeigt. Sie können eine eigene Rufnummer eintragen.

◆ Telefonie → Telefonbuch

Speichern Sie am PC Ihre Outlook-Kontakte in einer tsv-Datei und laden Sie diese auf Ihr Mobilteil. Die Kontakte werden in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen.

Sichern Sie die Telefonbücher Ihrer Mobilteile auf einem PC.

◆ Telefonie → Weitere Einstellungen

- Legen Sie Portnummern fest, die das Telefon für die VoIP-Telefonie benutzen soll.
- Legen Sie für VoIP fest, wie DTMF-Signale übertragen bzw. umgesetzt werden. In Sprach-Paketen oder in SIP-Info-Paketen. DTMF-Signalisierung wird z.B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche DTMF-Signalisierung er unterstützt.

◆ Messaging

Geben Sie die Zugangsdaten für Ihren Messenger-Server und Ihren E-Mail-Server ein.

Für Ihr Telefon können Sie einen Resource-Namen festlegen, mit dem es sich beim Messenger-Server anmeldet, sowie eine Priorität für die Nachrichten-Zustellung. Sind Sie mehrfach (an mehreren Geräten) online, wird die Nachricht eines Buddies an das Gerät mit der höchsten Priorität geschickt.

◆ Sonstiges

Geben Sie an, ob Sie über neue Firmware-Versionen im Internet informiert werden möchten.

Für den folgenden Firmware-Update können Sie den Server/PC festlegen, von dem das Update erfolgen soll, und laden Sie ggf. eine neue Firmware auf das Telefon.

Lassen Sie sich zur Diagnose von Problemen auf VoIP-Verbindungen die VoIP-Status-Codes am Mobilteil anzeigen.

Die Beschreibung des Web-Konfigurators finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung Ihres Gigaset S450 IP im Internet unter www.siemens.com/gigaset.

Anhang

Pflege

- ▶ Basis und Mobilteil mit einem **feuchten** Tuch (keine Lösungsmittel) oder einem Antistatiktuch abwischen.

Nie ein trockenes Tuch verwenden. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- ▶ **Das Mobilteil ausschalten und sofort die Akkus entnehmen.**
- ▶ Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
- ▶ Alle Teile trockentupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht**: Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- ▶ **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter www.siemens.com/gigasetcustomercare rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung eine Aufstellung häufig auftretender Probleme und möglicher Lösungen.

Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung!

Unser Online-Support im Internet ist immer und überall erreichbar:

www.siemens.de/gigasetservice

Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort ein interaktives Fehler-Suchsystem, eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates (wenn für das Produkt verfügbar) zum Download.

Häufig gestellte Fragen und Antworten finden Sie auch in der ausführlichen Bedienungsanleitung auf der mitgelieferten CD oder im Internet unter www.siemens.com/gigaset.

Persönliche Beratung zu unserem Angebot erhalten Sie bei der Premium-Hotline:

Deutschland 09001 745 822
(1,24 Euro/Min.)

Es erwarten Sie qualifizierte Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen.

Im Falle einer notwendigen Reparatur, evtl. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unserem Service-Center.

Deutschland 01805 333 222

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, werden keine Austausch- bzw. Reparaturleistungen angeboten.

Fragen zum DSL- und VoIP-Zugang richten Sie bitte an den jeweiligen Diensteanbieter.

Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonschluss im deutschen und luxemburgischen Netz vorgesehen.

Mit einem zusätzlichen Modem ist über die LAN-Schnittstelle die Voice over IP Telefonie möglich.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung nach 1999/5/EC finden Sie über folgende Internetadresse:

<http://www.siemens.com/gigasetdocs>.

CE 0682

Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt.
- ◆ Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach

dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.

- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Siemens wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Technische Daten

Empfohlene Akkus

(Stand bei Drucklegung der Bedienungsanleitung)

Nickel-Metall-Hydrid (NiMH):

- ◆ Sanyo Twicell 650
- ◆ Sanyo Twicell 700
- ◆ Panasonic 700 mAh „for DECT“
- ◆ GP 700mAh
- ◆ Yuasa Technology AAA Phone 700
- ◆ VARTA Phone Power AAA 700mAh
- ◆ GP 850mAh
- ◆ Sanyo NiMH 800
- ◆ Yuasa Technology AAA 800

Das Mobilteil wird mit zwei zugelassenen Akkus ausgeliefert.

Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Akkus mit einer Kapazität von 650mAh.

Bereitschaftszeit	etwa 170 Stunden (7 Tage)
Gesprächszeit	etwa 13 Stunden

Ladezeit	etwa 6 Stunden
----------	----------------

Betriebs- und Ladezeiten gelten nur bei Verwendung der empfohlenen Akkus.

Hinweis:

Bei eingeschalteter Display-Beleuchtung reduziert sich die Bereitschaftszeit des Mobilteils auf etwa 30 Stunden.

Leistungsaufnahme der Basis

Abhängig vom aktuellen Status etwa 2,5 W.

Allgemeine technische Daten

Schnittstellen	Festnetz, Ethernet
Kanalzahl	60 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich	1880–1900 MHz
Duplexverfahren	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster	1728 kHz
Bitrate	1152 kbit/s
Modulation	GFSK
Sprachcodierung	32 kbit/s
Sendeleistung	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Umgebungsbedingungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Wahlverfahren	MFV (Tonwahl)/IWV (Impulswahl)
Flash-Zeit	250 ms
Codecs	G711, G726, G729AB mit VAD/CNG
Quality of Service	TOS, DiffServ
Protokolle	DECT, GAP, SIP, RTP, DHCP, NAT Traversal (STUN), HTTP

Gigaset S450 IP – Freie Software

Die Firmware Ihres Gigaset S450 IP enthält unter anderem Freie Software, die unter der GNU Lesser General Public License lizenziert ist. Diese Freie Software wurde von Dritten entwickelt und ist urheberrechtlich geschützt. Auf den Folgeseiten finden Sie die Lizenztexte in der englischen Original-Fassung.

Die Software wird unentgeltlich überlassen. Sie sind berechtigt, diese Freie Software gemäß den oben genannten Lizenzbedingungen zu nutzen. Bei Widersprüchen dieser Lizenzbedingungen zu den für die Software geltenden Lizenzbestimmungen der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG gehen für die Freie Software die o. g. Lizenzbestimmungen vor.

Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist mit diesem Produkt mitgeliefert. Zusätzlich können Sie die Lizenzbestimmungen aus dem Internet herunterladen:

- ◆ Die **LGPL** finden Sie im Internet unter:
<http://www.gnu.org/copyleft/lesser.html>
- ◆ Den **Quelltext samt Urhebervermerken der Freien Software** finden Sie derzeit im Internet unter:
<http://www.siemens.com/developer/c455ip>

Weitere Informationen und Internet-Links zum Quelltext der Freien Software finden Sie auf den Seiten des Online-Supports im Internet:

www.siemens.com/gigasetcustomercare

Sofern nicht schon mit dem Produkt mitgeliefert, können Sie den Quelltext samt Urhebervermerken gegen Zahlung der Versand- und Kopierkosten von Siemens anfordern. Die Anforderung richten Sie bitte bis zum Ablauf von 3 Jahren nach Erwerb dieses Produkts per E-Mail oder per Fax an die nachstehende Adresse bzw. Faxnummer. Geben Sie dazu den genauen

Geräte-Typ sowie die Versionsnummer der installierten Geräte-Software an.

Kleinteileversand Com Bocholt

E-Mail: kleinteileversand.com@siemens.com

Fax: 02871 / 91 30 29

Die Nutzung der in diesem Produkt enthaltenen Freien Software, die über den von Siemens vorgesehenen Programmablauf hinausgeht, geschieht auf eigenes Risiko – d. h. ohne Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG. Die GNU Lesser General Public License enthält Hinweise bzgl. der Mängelhaftung der Urheber oder anderer Rechtsinhaber der Freien Software.

Sie haben keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, wenn ein Mangel des Produkts darauf beruht oder beruhen könnte, dass Sie die Programme oder ihre Konfiguration verändert haben. Weiter haben Sie keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG, wenn die Freie Software Schutzrechte Dritter verletzt.

Siemens leistet keinen technischen Support für die Software einschließlich der darin enthaltenen Freien Software, wenn diese geändert wurde.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked

with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on

each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) The modified work must itself be a software library.

b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise

the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library. In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License.

Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not.

Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6.

Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)

b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.

c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.

d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.

e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the

accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.

You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library. If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE

LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.

EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the library's name and a brief idea of what it does.>

Copyright (C) <year> <name of author>

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.
<signature of Ty Coon>, 1 April 1990 Ty Coon,
President of Vice

